[Weitere Angaben: https://bawue.museum-digital.de/object/3669 vom 02.05.2024]

Objekt:	Hochrelief des Mercur
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Provinzialrömische Archäologie, Archäologische Sammlungen
Inventarnummer:	RFU 2010-56

Beschreibung

Das Hochrelief zeigt Mercur, den Gott der Reisenden und des Handels, mit Mäntelchen und caduceus, dem Botenstab, der ihn als Götterboten ausweist. Es fehlen der Kopf und die rechte Hand, die Beine sind in der Mitte der Oberschenkel abgebrochen. Nach Ausweis der Zeichnung bei Christian Friedrich Sattler war der Kopf 1757 noch erhalten, das rechte Bein ging nach 1835 verloren. Das Hochrelief wird erstmals 1695 in Stuttgart beschrieben. Der Fundort ist unbekannt, ebenso die Umstände, wie es in die herzogliche Sammlung kam. Es wird heute im Depot aufbewahrt.
[Nina Willburger]

Grunddaten

Material/Technik:	Stubensandstein
Maße:	H. 0,77 m

Ereignisse

Hergestellt	wann	2.-3. Jahrhundert n. Chr.
	wer	
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Merkur (Gott)
	wo	

[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Christian Friedrich Sattler (1705-1785)
	wo	

Schlagworte

- Antike
- Antike Mythologie
- Figur (Darstellung)
- Figürliche Darstellung
- Römische Mythologie
- Römische Religion
- Römische Steindenkmäler
- Skulptur

Literatur

- Haug, Ferdinand; Sixt, Gustav (1914): Die römischen Inschriften und Bildwerke Württembergs. Stuttgart, S. 675, Nr. 480
- Sattler, Christian Friedrich (1757): Geschichte des Herzogthums Würtenberg und dessen angränzender Gebiethe und Gegenden, nach den merkwürdigsten Veränderungen in Staats- Kirchen- und Burgerlichen Wesen von den ältesten Zeiten bis auf das Jahr Christi 1260. Tübingen, S. 199, Taf. XIX, Abb. 3
- Ésperandieu, Émile (1931): Recueil général des Bas-Reliefs de la Gaule Romaine. Paris, S. 325, Nr. 503